

Leitfaden zur Ansaat und Pflege von Wildblumenwiesen

(1) Die Vorbereitung

Vor der Einsaat der Wildblumen-Mischungen ist eine Bodenvorbereitung notwendig. Unkraut sollte entfernt und eine feinkrümelige Bodenstruktur hergestellt werden. Diese Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg beim Anlegen einer Wildblumenwiese!

Unkrautentfernung

Falls viele Samenunkräuter (Hirtentäschel, Vogelmiere, Melde, Hirse u.ä.) vorhanden sind, sollte in regelmäßigen Abständen eine flache Bodenbearbeitung durchgeführt werden, so dass die schnell keimenden Samenunkräuter reduziert werden. Wurzelunkräuter wie Quecke, Distel, Weißklee oder Winde sollten entfernt werden. Entweder durch Herausziehen mit der Egge oder manuell durch abrechen und ablesen.

Bodenvorbereitung

Der Boden wird vor der Anlage einer Wildblumenwiese gepflügt oder gefräst. Falls nötig wird mit einer Egge oder einer Kreiselegge anschließend die Bodenstruktur verfeinert. Daraufhin sollte sich die Erde etwa zwei Wochen absetzen können, so dass man ein gut vorbereitetes Saatbett erhält.

(2) Die Aussaat

Die Aussaat kann bei kleineren Flächen von Hand erfolgen, bei größeren Flächen kann die Saatgutmischung mit der üblichen landwirtschaftlichen Saattechnik ausgebracht werden. Eine Einarbeitung des Saatguts sollte nicht vorgenommen werden. Es ist also wichtig dass Striegel und Säschara außer Betrieb genommen werden. Die Ansaatmenge beträgt je nach Mischung 1 bis 6 g/m².

Aussaatzzeitraum

Günstige Zeitpunkte sind Februar bis Mai und August bis Oktober. Optimal ist es bei bevorstehender feuchter Witterung zu säen. Falls der Regen ausbleibt nachdem die Keimung bereits begonnen hat, sollte der Boden nach Möglichkeit gewässert werden.

Bodenschluss des Saatguts

Für einen guten Bodenkontakt der Samen wird nach der Saat angewalzt oder angedrückt. Das ist wichtig für eine gleichmäßige und erfolgreiche Keimung. Geeignet sind alle Walzen, auf kleinen Flächen kann das Andrücken auch mit einer Schaufel oder durch festtreten (auch mit Brettern unter den Schuhen) geschehen.

Sonstige Tips zur Aussaat:

- Das Saatgut kann mit trockenem Sand oder Sägemehl auf 10g/m² gestreckt werden um eine gleichmäßige Aussaat des feinen Saatguts zu erreichen.
- Geduldig sein: Die ersten Keimlinge erscheinen nach 2 Wochen, die weitere Keimung und Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich jedoch über eine ganze Vegetationsperiode.
- Bei ungünstigen Standortbedingungen kann eine Schnellbegrünung mit ausgesät werden. Diese beschattet und befestigt den Boden und wird nach ca. 6–8 Wochen gemäht.

(3) Die Pflege

Zu Beginn ist die Pflege etwas aufwendiger. Das lohnt sich: Hat sich die Wiese erst einmal etabliert wird der Pflegeaufwand gering.

Im ersten Jahr

Etwa 6–8 Wochen nach der Ansaat wird ein Schröpschnitt ausgeführt. Das ist unbedingt notwendig um die Konkurrenz durch schnell keimende unerwünschte Unkräuter in Schach zu halten. Der Schröpschnitt wird bei Bedarf noch ein- bis zweimal wiederholt. Es wird dabei nicht tiefer als 5 cm gemäht um die Blattrosetten der erwünschten Wildpflanzen nicht zu beschädigen.

In den Folgejahren

Nun wird je nach Standort nur noch ein- bis zweimal gemäht!

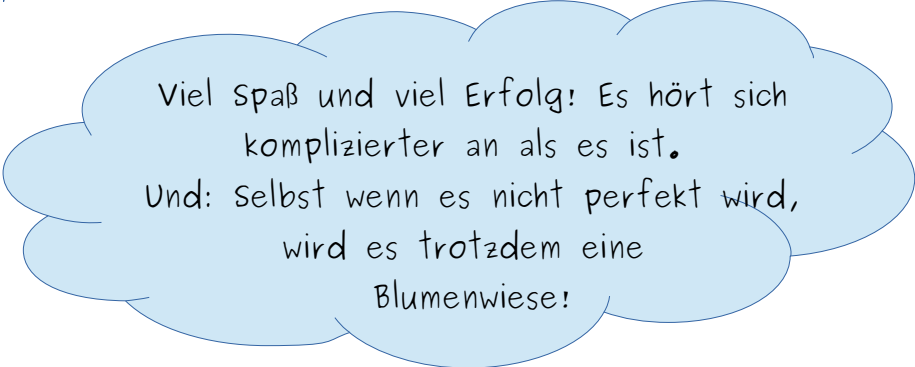
Wiesen auf fetten Standorten sollten zweimal gemäht werden, der erste Schnitt erfolgt zur Hauptblüte der Gräser (etwa Mitte Mai bis Anfang Juni).

Wiesen auf mageren Standorten werden einmal im Spätsommer gemäht.

Säume können auch im Spätherbst oder zeitigen Frühjahr gemäht werden. Das Mahdgut wird abgetragen.

Düngung

Eine Zugabe von Nährstoffen ist nicht sinnvoll, da die Mischungen sich auf mageren Standorten blütenreicher entwickeln.



Viel Spaß und viel Erfolg! Es hört sich komplizierter an als es ist.
Und: Selbst wenn es nicht perfekt wird, wird es trotzdem eine Blumenwiese!